

STIFTUNG
SCHÜR MATT

SCHÜR MATT AKADEMIE

2019

INHALT

BASISKURSE

Begrüssung neuer Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter	4
ICT/CITRIX-WELT/SMS/Intranet Stiftung Schürmatt	5
Agogische Grundhaltung	6
Gewalt + Übergriffe Gemeinsame Kultur des Hinsehens	7
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	8
UK-Vertiefung und Refresher	9
easyDOK und Prozessgestaltung	10
Medizinischer Dienst und Wohnen	11
Empowerment für Klientinnen und Klienten	12

SONDERPÄDAGOGIK, THERAPIE, PFLEGE

Altern von Menschen mit kognitiver Beeinträchtigungen	13
Kooperation mit Angehörigen	14
Autismus-Spektrum-Störung ASS – Einführung	15
Autismus-Spektrum-Störung ASS – Vertiefung	16
Freizeitgestaltung für Klientinnen und Klienten / Erweitertes Empowerment	17
Basale Stimulation in der Pflege	18
Der emotionale Entwicklungsansatz und dessen Bedeutung im Betreuungsalltag	19
Epilepsie im Alltag	20
Ethik und Moral im Alltag	21
Herausfordernde Verhaltensweisen verstehen und damit umgehen	22
Kommunikations-Apps auf dem iPad	23
Kommunikationsentwicklung unterstützen	24
Low Vision bei mehrfachbehinderten Menschen (0 bis 99 Jahre)	25
Psycho-sexuelle Entwicklung & Sexualaufklärung	26
KESR – Auswirkungen auf die Stiftung Schürmatt	27
Snoezelen	28
Gebärdensprache anwenden	29
Spritzen.... oder doch zusammensitzen?	30
Traumapädagogik – Was ist das?	31
Validation nach Feil	32
Verstehst du mich?	33
Vertiefung SPG, einzelne Prozessschritte	34

FACH- UND METHODENKOMPETENZ

Brandmeldeanlage – Sicherheitskurs	35
Defibrillator – Wiederholungskurs	36
Einführung Kletterwand	37
Erste Hilfe im Alltag	38
Excel Anwender	39
Fahrsicherheit	40
Fimo Rüstmesser	41
Fotografieren	42
Mit Holz arbeiten	43
Rückenschulung (Heben, Tragen und mehr)	44
Schreibwerkstatt: Berichte schreiben	45
Sicherheitsparcours – Wiederholungskurs	46
Was bietet die Schürmatt an und wie ist die Finanzierung	47

GESUNDHEIT, BEWEGUNG UND FREIZEIT

Wie war das damals eigentlich? Zum soziokulturellen Umgang mit Menschen mit Beeinträchtigungen im Altertum	48
Alle Vögel sind schon da	49
Der gepflegte Mann	50
Die Kunst der Achtsamkeit	51
Eier färben im Zwiebelschalen-Sud mit Kräutern	52
Faszination Filzen	53
Grenzen setzen und verteidigen	54
Kochen nach den 5 Elementen	55
Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson (PMR)	56
Qi Gong Fortsetzung	57
STOMP – Rhythmuserfahrungen mit Alltagsgegenständen	58
Widerstandsfähig in Alltag und Beruf	59

BEGRÜSSUNG NEUER MITARBEITERINNEN & MITARBEITER

BESCHRIEB

Sie erhalten an diesem Tag umfassende Informationen zu: Geschichte der Stiftung Schürmatt, Branche der Unternehmen mit sozialem Auftrag, politische Sichtweisen, Bedeutung der Öffentlichkeitsarbeit als Bezugsgrösse zur Gesellschaft, Struktur des Unternehmens, Grundsicht gegenüber Menschen mit besonderen Bedürfnissen und Leitbild. Der halbe Tag schliesst mit einer offenen Runde für Fragen und Diskussionen.

INHALT & ZIEL

Die Teilnehmenden

- lernen direkt von der Geschäftsleitung die Stiftung Schürmatt kennen
- erhalten Einblick in gesellschaftspolitische Grundfragen
- können die Stiftung Schürmatt im persönlichen Umfeld adäquat vertreten

INFORMATIONEN

Daten	Kurs 1: Dienstag, 19. März 2019 Kurs 2: Montag, 5. August 2019 Kurs 3: Donnerstag, 15. August 2019 Kurs 4: Dienstag, 26. November 2019
Zeit	09.00 – 11.15 Uhr
Ort	Haus 1, Schulung
Zielgruppe	Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Anzahl Plätze	Max. 18 Personen
Kursleitung	Werner Sprenger, Direktor

ICT/CITRIX-WELT/SMS/INTRANET STIFTUNG SCHÜRMAAT

BESCHRIEB

Die Stiftung Schürmatt hat diverse Informatikanwendungen im Einsatz. Dieser Kurs verschafft Ihnen einen Überblick zu den verschiedenen Einsatzgebieten der Informatik und deren Möglichkeiten in der Stiftung Schürmatt.

INHALT & ZIEL

Die Teilnehmenden

- verstehen Sinn und Zweck der Informatik in der Stiftung Schürmatt
- haben Einblick in den Aufbau unseres Informatiksystems und lernen Citrix kennen
- erkennen Möglichkeiten und Grenzen des Systems
- erproben wichtige Anwendungen wie Intranet und SMS
- erhalten einen Überblick, wem welche Anwendungen Möglichkeiten zur Verfügung stehen

INFORMATIONEN

Daten	Kurs 1: Dienstag, 19. März 2019 Kurs 2: Montag, 5. August 2019 Kurs 3: Donnerstag, 15. August 2019 Kurs 4: Dienstag, 26. November 2019
Zeit	11.15 – 12.00 Uhr
Ort	Haus 1, Schulung
Zielgruppe	Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Anzahl Plätze	Max. 18 Personen
Kursleitung	Markus Meier, Leiter Geschäftsbereich Services + Finanzen

AGOGISCHE GRUNDHALTUNG

BESCHRIEB

Eine professionelle Zusammenarbeit mit Menschen mit Beeinträchtigungen setzt voraus, dass sich die Mitarbeitenden dauerhaft auf die Reflexion der eigenen Persönlichkeit und Grundhaltung einlassen. Neben der Umsetzung von Fach- und Methodenkompetenzen im Berufsalltag gehören die Grundhaltung und die damit verbundene Auseinandersetzung mit berufsethischen Dilemmata zur täglichen Herausforderung.

INHALT & ZIEL

Die Teilnehmenden

- kennen die agogischen Grundlagen und setzen sich mit der Umsetzung im Berufsalltag auseinander
- befassen sich mit den konkreten Möglichkeiten zur Strukturierung und Klärung von Situationen im Rahmen der Förderung, Schulung und Betreuung sowie Begleitung von Menschen mit Beeinträchtigungen
- lernen einige Beispiele zum Umgang mit nicht alltäglichen Verhalten von Klientinnen und Klienten kennen

INFORMATIONEN

Daten	Kurs 1: Dienstag, 19. März 2019 Kurs 2: Montag, 5. August 2019 Kurs 3: Donnerstag, 15. August 2019 Kurs 4: Dienstag, 26. November 2019
Zeit	13.30 – 16.30 Uhr
Ort	Haus 1, Schulung
Zielgruppe	Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Anzahl Plätze	Max. 18 Personen
Kursleitung	Anke Müller, Leiterin Geschäftsbereich Arbeit + Wohnen Christine Blum, Leiterin Geschäftsbereich Schule + Therapie

GEWALT + ÜBERGRIFFE

GEMEINSAME KULTUR DES HINSEHENS

BESCHRIEB

Dieser Kurs richtet sich an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, denn die Problematik von Übergriffen fordert uns einerseits als Person und andererseits als Institution. Die gemeinsame Kultur des Hinsehens ist uns wichtig, denn wer schweigt, macht sich mitschuldig. Der Kurs gibt Antworten zum Thema Übergriffe, zeigt Präventionsmassnahmen auf und gibt eine Einführung in die vorhandenen Dokumente der Stiftung Schürmatt.

INHALT & ZIEL

Die Teilnehmenden

- lernen das Konzept Prävention von Übergriffen der Stiftung Schürmatt kennen
- lernen die verschiedenen Massnahmen in der Umsetzung kennen
- lernen, in Verdachtsfällen richtig zu handeln
- arbeiten an Fallbeispielen

INFORMATIONEN

Daten	Kurs 1: Mittwoch, 20. März 2019 Kurs 2: Dienstag, 6. August 2019 Kurs 3: Freitag, 16. August 2019 Kurs 4: Mittwoch, 27. November 2019
Zeit	09.00 – 12.00 Uhr
Ort	Haus 1, Schulung
Zielgruppe	Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Anzahl Plätze	Max. 18 Personen
Kursleitung	Christine Schrickler Zimmermann, Leiterin HPS Zetzwil Caroline Baumann, Fachmitarbeiterin Sozialpädagogik

ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ

BESCHRIEB

Lose Kabel, rutschige Böden und Treppen, unsachgemäss installierte Haushalts- und Bürogeräte...

Es gibt unzählige Gefahren am Arbeitsplatz. Viele davon können durch Prävention und richtiges Reagieren vermieden werden. Zudem stellt sich bei Notfällen immer die Frage nach dem „richtigen“ Vorgehen. Unter anderem lernen Sie bei dieser Einführung, den Defibrillator anzuwenden.

INHALT & ZIEL

Die Teilnehmenden

- erkennen und vermeiden Risiken und Gefahren im Alltag
- orientieren sich und reagieren in medizinischen Notfallsituationen richtig
- gewinnen Sicherheit im Umgang mit der Brandmeldeanlage
- orientieren sich im Brandfall richtig und treffen erste Brandbekämpfungsmassnahmen
- können den Defibrillator (AED-Gerät) bei einem Notfall einsetzen, wissen, wann und wie der Defibrillator funktioniert und lernen an einer Puppe den Einsatz

INFORMATIONEN

Daten	Kurs 1: Mittwoch, 20. März 2019 Kurs 2: Dienstag, 6. August 2019 Kurs 3: Freitag, 16. August 2019 Kurs 4: Mittwoch, 27. November 2019
Zeit	13.30 – 17.30 Uhr
Ort	Haus 14, Eingang
Zielgruppe	Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Anzahl Plätze	Max. 18 Personen
Kursleitung	Bereichsleiter Technik Fachmitarbeiter Instandhaltung Fachmitarbeiterin Medizinischer Dienst

UK-VERTIEFUNG UND REFRESHER

BESCHRIEB

UK ist ein grosser Bestandteil der alltäglichen Arbeit aller Mitarbeitenden, welche direkt mit Klientinnen und Klienten arbeiten. Das Bewusstsein dafür, sowie die erforderliche Fachkompetenz müssen gepflegt werden. Hinzu kommt, dass sich in der Fachrichtung UK sehr viel verändert und weiterentwickelt hat und der Wissensstand der einzelnen Mitarbeitenden unterschiedlich ist.

INHALT & ZIEL

Die Teilnehmenden erhalten zuerst eine Gesamtübersicht zu UK. Danach werden spezifische Themenfelder (IPAD, TEACCH, Porta, Ich-Buch usw.) vorgestellt. Die Teilnehmenden sollen ein Grundwissen in UK haben, UK anwenden und den Stellenwert von UK kennen.

INFORMATIONEN

Daten	Kurs 1: Mittwoch, 20. Februar 2019 Kurs 2: Mittwoch, 7. August 2019
Zeit	13.30 – 17.30 Uhr
Ort	Haus 6, Turnhalle
Zielgruppe	Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Anzahl Plätze	Max. 45 Personen
Kursleitung	VOE UK Mitglieder

EASYDOK UND PROZESSGESTALTUNG

BESCHRIEB

Die Teilnehmenden lernen die Funktionalität von easyDOK und das Konzept der Sozialpädagogischen Prozessgestaltung (SPG) kennen.

INHALT & ZIEL

Die Teilnehmenden

- können die täglichen Einträge im easyDOK vornehmen und kennen die verschiedenen Funktionalitäten
- kennen das Konzept der Sozialpädagogischen Prozessgestaltung, deren einzelnen Schritte und die praktische Anwendung im easyDOK sind bekannt

INFORMATIONEN

Daten	Kurs 1: Donnerstag, 17. Januar 2019 Kurs 2: Montag, 8. April 2019 Kurs 3: Donnerstag, 13. Juni 2019 Kurs 4: Montag, 19. August 2019 Kurs 5: Montag, 21. Oktober 2019
Zeit	08.00 – 16.30 Uhr
Ort	Haus 1, Schulung
Zielgruppe	Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Anzahl Plätze	Max. 10 Personen
Kursleitung	Oliver Eglinger, Teamleiter Sozialpädagogik Claudia Gasser, Teamleiterin Sozialpädagogik

MEDIZINISCHER DIENST UND WOHNEN

BESCHRIEB

Die Teilnehmenden erhalten eine Einführung in die Zusammenarbeit mit dem Medizinischen Dienst der Stiftung Schürmatt, insbesondere in die unterschiedlichen Verantwortungsbereiche der Wohnungen und des Medizinischen Dienstes.

INHALT & ZIEL

Die Teilnehmenden

- wissen wie die Zuständigkeiten und Kompetenzen geregelt sind
- kennen den Ablauf und das konkrete Vorgehen bei medizinischen Fragen
- kennen die Aufgaben bei einem medizinischen Notfall

INFORMATIONEN

Daten	Kurs 1: Mittwoch, 13. Februar 2019 Kurs 2: Donnerstag, 6. Juni 2019 Kurs 3: Donnerstag, 4. Juli 2019 Kurs 4: Dienstag, 15. Oktober 2019 Kurs 5: Montag, 4. November 2019
Zeit	13.00 – 13.45 Uhr
Ort	Haus 1, Schulung
Zielgruppe	Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Anzahl Plätze	Max. 12 Personen
Kursleitung	Gabriele Krug, Teamleiterin Medizinischer Dienst Lea Eichenberger, Leiterin Wohnen Kinder + Jugendliche

EMPOWERMENT FÜR KLIENTINNEN UND KLIENTEN

BESCHRIEB

Zutrauen, reden, lernen, fragen - täglich werden Klientinnen und Klienten dabei unterstützt, ihre Schatzkiste an Möglichkeiten, Kenntnissen und Fertigkeiten einzusetzen. Die Stärkung vorhandener Potenziale und die Ermutigung zum Ausbau dieser Möglichkeiten stehen im Vordergrund des Begriffes „Empowerment“. „Transitives Empowerment“ benennt die sozialpädagogische Betreuungsaufgabe der Befähigung von Menschen mit Beeinträchtigung. Befähigung findet statt, indem Entwicklungsprozesse im Kleinen und Grossen erkannt, begleitet und unterstützt werden.

INHALT & ZIEL

Die Teilnehmenden setzen sich mit den Umsetzungsmöglichkeiten im Alltag auseinander.

- Einführung in die Begrifflichkeiten
- Fallbearbeitung in der Gruppe
- Methodische Ansätze der Leitkonzeption Empowerment kennenlernen
- Anhand von Fallbeispielen Möglichkeiten zur Befähigung im Alltag der Klientinnen und Klienten benennen können

INFORMATIONEN

Daten	Kurs 1: Mittwoch, 13. Februar 2019 Kurs 2: Donnerstag, 6. Juni 2019 Kurs 3: Donnerstag, 4. Juli 2019 Kurs 4: Dienstag, 15. Oktober 2019 Kurs 5: Montag, 4. November 2019
Zeit	13.45 – 17.30 Uhr
Ort	Haus 1, Schulung
Zielgruppe	Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Anzahl Plätze	Max. 12 Personen
Kursleitung	Ueli Buhofer, Teamleiter Sozialpädagogik

ALTERN VON MENSCHEN MIT KOGNITIVER BEEINTRÄCHTIGUNGEN

BESCHRIEB

Wir werden alle älter, werden Menschen mit Beeinträchtigungen anders älter? Diese Frage wird in dem Kurs beantwortet, ebenso wird der Frage nachgegangen: Wie kann ein Mensch mit Beeinträchtigung auf den Ruhestand und das Alter vorbereitet werden.

INHALT & ZIEL

Ziel ist es theoretische Inputs zum Thema Alter zu vermitteln und praktisch anwendbare Methoden zur Vorbereitung auf das Alter für Menschen mit Beeinträchtigungen zu erhalten und dies auch in Einzel- oder Gruppenarbeiten zu üben.

INFORMATIONEN

Datum	Montag, 6. Mai 2019
Zeit	13.30 – 17.00 Uhr
Ort	Haus 1, Schulung
Zielgruppe	Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Anzahl Plätze	Max. 12 Personen
Kursleitung	Beatrice Lüscher, Teamleiterin Sozialpädagogik Renate Trawöger, Leiterin Wohnen Erwachsene 1

KOOPERATION MIT ANGEHÖRIGEN

BESCHRIEB

Die Zusammenarbeit mit Angehörigen ist ein wichtiger Aspekt bei der Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigungen jeden Alters. Wie kann die Zusammenarbeit gestaltet werden, sodass Entwicklungsmöglichkeiten für Klientinnen und Klienten geschaffen werden.

INHALT & ZIEL

Theoretische Inputs zur Kooperation und Übungen, Diskussionen anhand praktischer Beispiele.

INFORMATIONEN

Datum	Mittwoch, 14. August 2019
Zeit	13.00 – 16.00 Uhr
Ort	Haus 1, Schulung
Zielgruppe	Alle Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Gäste
Anzahl Plätze	Max. 12 Personen
Kursleitung	Raphaela Sprenger, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Institut Professionsforschung und -entwicklung, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW

AUTISMUS-SPEKTRUM-STÖRUNG ASS - EINFÜHRUNG

BESCHRIEB

Es handelt sich bei diesem Kurs um eine Einführung in zentrale Fragen zur Förderung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen mit einer Autismus-Spektrum-Störung.

INHALT & ZIEL

- Was ist Autismus?
- Wie beeinflusst diese Beeinträchtigung den Alltag?
- Was brauchen die Betroffenen?
- Was können wir leisten?
- Wo sind unsere Grenzen?
- Was haben wir für Ressourcen?

INFORMATIONEN

Datum	Mittwoch, 11. September 2019
Zeit	14.00 – 17.00 Uhr
Ort	HPS Aarau, Aula
Zielgruppe	Alle Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Gäste
Anzahl Plätze	Max. 20 Personen
Kursleitung	Carmen Pirovano, Leiterin HPS Aarau Corinne Fry, Fachlehrperson HPS Zetzwil

AUTISMUS-SPEKTRUM-STÖRUNG ASS - VERTIEFUNG

BESCHRIEB

Es handelt sich bei diesem Kurs um eine Erweiterung der Kenntnisse über ASS. Der Besuch des Grundkurses ist nicht Bedingung, jedoch sollten Basiskenntnisse vorhanden sein.

INHALT & ZIEL

Methoden im Umgang mit Menschen mit ASS, insbesondere TEACCH und ABA. Ziele dieses Kurses sind:

- ein vertieftes Verständnis für die Bedürfnisse von Menschen mit ASS
- wissen darüber, wie ein eskalierendes Verhalten vermieden werden kann
- Kenntnis von Hilfsmittel im Umgang mit Autisten
- kennenlernen von weiterführender Literatur

INFORMATIONEN

Datum	Mittwoch, 22. Mai 2019
Zeit	14.00 – 17.00 Uhr
Ort	Haus 1, Schulung
Zielgruppe	Alle Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Gäste
Anzahl Plätze	Max. 20 Personen
Kursleitung	Carmen Pirovano, Leiterin HPS Aarau Corinne Fry, Fachlehrperson HPS Zetzwil

FREIZEITGESTALTUNG FÜR KLIENTINNEN UND KLIENTEN / ERWEITERTES EMPOWERMENT

BESCHRIEB

Klientinnen und Klienten haben besondere Begabungen und Interessen. Diese sind sehr individuell und treten nicht immer konkret zu Tage. Durch gemeinsames Reflektieren und durch das gemeinsame Erarbeiten von Ideen und konkreten Gestaltungsbeispielen erweitern wir unser Wissen. Gestaltung von Rollenspielen (Arbeit in kleinen Gruppen) und anderen einfachen kreativen Sequenzen, welche man im Alltag in der Zusammenarbeit mit Klientinnen und Klienten nutzen kann.

INHALT & ZIEL

Das Fördern und Weiterentwickeln von besonderen Begabungen im Zusammenhang eines erweiterten Empowerments ist der fundamentale Schlüssel für Lebenssinn, Selbstbewusstsein und Lebensqualität.

INFORMATIONEN

Datum	Donnerstag, 31. Oktober 2019
Zeit	14.00 – 17.30 Uhr
Ort	Haus 1, Schulung
Zielgruppe	Alle Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Gäste
Anzahl Plätze	Max. 18 Personen
Kursleitung	Ueli Buhofer, Teamleiter Sozialpädagogik

BASALE STIMULATION IN DER PFLEGE

BESCHRIEB

Menschen mit eingeschränkter Wahrnehmung brauchen unsere Unterstützung um Anregung zu erhalten, ihren Körper und ihre Umwelt wahrzunehmen. Ideen, Denkanstösse für den Praxisalltag, wissenswertes zur Haltung des Konzeptes Basale Stimulation.

INHALT & ZIEL

- Kennenlernen der Wahrnehmungsbereiche
- Kennenlernen der 10 zentralen Bedürfnisse
- Somatischer Dialog und Bodytalk
- Lernen Sinn und Zweck einer Nestlagerung
- Wir machen Selbsterfahrungsübungen

INFORMATIONEN

Datum	Dienstag, 24. September 2019
Zeit	15.00 – 18.00 Uhr
Ort	Haus 1, Schulung
Zielgruppe	Alle Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Gäste
Anzahl Plätze	Max. 8 Personen
Kursleitung	Christa Bolliger, Fachmitarbeiterin Sozialpädagogik Barbara Dietschi, Fachmitarbeiterin Sozialpädagogik
Bemerkung	Bitte bequeme Kleider anziehen und Frotteetuch mitbringen.

DER EMOTIONALE ENTWICKLUNGSANSATZ UND DESSEN BEDEUTUNG IM BETREUUNGSALLTAG

BESCHRIEB

Der emotionale Entwicklungsansatz gewinnt in der Betreuung und Behandlung von Menschen mit einer geistigen Behinderung zunehmend an Bedeutung. Gerade im direkten Betreuungsalltag, aber auch in der Grundhaltung gegenüber Menschen mit intellektuellen Einschränkungen, bietet der Ansatz eine gute Basis zum besseren Verständnis von deren Erleben und Verhalten sowie Ansätze zum Umgang entsprechend dem aktuellen Entwicklungsniveau. Im Rahmen des Vortrages soll das Konzept der emotionalen Entwicklung und dessen Bedeutung in der Betreuung von Menschen mit Einschränkungen vorgestellt und erläutert werden.

INHALT & ZIEL

- Theoretischer Hintergrund zur emotionalen Entwicklung
- Inputs für die Diagnostik sowie die praktische Anwendung im Betreuungsalltag

INFORMATIONEN

Datum	Mittwoch, 5. Juni 2019
Zeit	14.00 – 17.00 Uhr
Ort	Haus 1, Schulung
Zielgruppe	Alle Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Gäste
Anzahl Plätze	Max. 18 Personen
Kursleitung	MSc Stefanie Nil, Psychologin Neuropsychiatrischer Konsiliardienst (NPKD), PDAG

EPILEPSIE IM ALLTAG

BESCHRIEB

Die Teilnehmenden erhalten auf verständliche und anschauliche Art, unter anderem mit Hilfe von Videospiele, alltagsrelevante Informationen über Epilepsie, das Leben mit Epilepsie und den Umgang mit epileptischen Anfällen. Sie haben die Möglichkeit, Fragen und Beispiele aus ihrem Arbeitsalltag einzubringen.

INHALT & ZIEL

- Wie kann man sich einen epileptischen Anfall vorstellen?
- Ein Anfall - was tun?
- Anfallsformen / Anfallsprophylaxe / Anfallsprovokation
- Medizinische Aspekte
- Konsequenzen für die Alltagsgestaltung
- Sie kennen Therapiemöglichkeiten und häufige Nebenwirkungen von Antiepileptika

INFORMATIONEN

Datum	Mittwoch, 27. März 2019
Zeit	13.00 – 16.00 Uhr
Ort	Haus 1, Schulung
Zielgruppe	Alle Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Gäste
Anzahl Plätze	Max. 18 Personen
Kursleitung	Deborah Dinkel, Dipl. Pflegefachfrau FH (BScN), Schweizerische Epilepsie-Stiftung

ETHIK UND MORAL IM ALLTAG

BESCHRIEB

Ethische Fragen haben in vielen Lebensbereichen besondere Aktualität gewonnen. Trotzdem stellt sich immer wieder die Frage: Womit hat es die Ethik als philosophische Disziplin zu tun? Ist die Ethik eine Ideologie oder kann sie allgemeine Verbindlichkeit beanspruchen? Was ist das Ziel der Ethik? Weiter bedarf es der Klärung in welchem Verhältnis Moral und Norm zur Ethik stehen und was heisst Menschenbild und Menschenwürde?

INHALT & ZIEL

Die Teilnehmenden

- setzen sich mit Werten und Normen auseinander
- erhalten Hinweise zu Arbeitsweise und Grundlagen der Ethik
- bearbeiten einfache Beispiele aus dem Alltag
- üben den Umgang mit abstrakten Begriffen wie Pflicht, Glück unter anderem
- erhalten Impulse sich mit Ethik zu befassen

INFORMATIONEN

Datum	Mittwoch, 15. Mai 2019
Zeit	14.00 – 17.00 Uhr
Ort	Haus 1, Schulung
Zielgruppe	Alle Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Gäste
Anzahl Plätze	Max. 30 Personen
Kursleitung	Pfarrer, Dr. theol. Christoph Weber-Berg

HERAUSFORDERNDE VERHALTENSWEISEN VERSTEHEN UND DAMIT UMGEHEN

BESCHRIEB

Theoretische Inputs zur Entstehung von Herausfordernden Verhaltensweisen und zur Analyse davon. Haltung: Ein fundiertes Verstehen führt zu einem gelingenderen Umgang. Die Inputs werden durch praktische Übungen bzw. Praxistipps ergänzt.

INHALT & ZIEL

Ziel ist es, theoretische Grundlagen zur Entstehung und zum Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen zu vermitteln. Zudem sollen die Mitarbeitenden auch Gelegenheit haben, bestimmte Aspekte zu vertiefen und zu diskutieren.

INFORMATIONEN

Datum	Donnerstag, 17. Oktober 2019
Zeit	09.00 – 12.00 Uhr
Ort	Haus 1, Schulung
Zielgruppe	Alle Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Gäste
Anzahl Plätze	Max. 18 Personen
Kursleitung	Prof. Dr. Eva Büschi, Dozentin, Institution Integration und Partizipation, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW

KOMMUNIKATIONS-APPS AUF DEM IPAD

BESCHRIEB

Immer mehr iPads begleiten und unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler und Klientinnen und Klienten in ihrem Alltag. Für die Mitarbeitenden kann dies Freude aber auch Frust bedeuten. Wie können die elektronischen Hilfsmittel gezielt, schnell und übersichtlich programmiert und aktualisiert werden?

Welche Nutzungsmöglichkeiten bieten die einzelnen Apps?

Alle Teilnehmenden müssen ein geladenes iPad ihrer Schülerinnen und Schüler oder Klientinnen und Klienten mitnehmen. Die App „Gotalk now“ oder „Compass Gateway“ muss darauf installiert sein.

INHALT & ZIEL

Die Teilnehmenden:

- arbeiten mit den Apps Gotalk Now, Compass Gateway, Nikidiary, Piktello und verschiedenen Lern-Apps
- lernen mit praktischen Übungen die Möglichkeiten der Apps kennen und anzuwenden
- wissen um die Notwendigkeit des strukturierten App-Aufbaus
- erstellen eine Seite und können sie entsprechend verlinken
- können Seiten auf verschiedene iPad laden, benutzen der Online-Galerie
- Apps installieren

INFORMATIONEN

Daten / Zeit	Teil 1: Mittwoch, 27. Februar 2019 Teil 2: Dienstag, 12. März 2019	13.30 – 16.30 Uhr 15.00 – 17.00 Uhr
Ort	Haus 1, Schulung	
Zielgruppe	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Schule, Wohnen, Arbeitsbereich	
Anzahl Plätze	Max. 10 Personen	
Kursleitung	Sonja Koch, Lehrperson HZWB Helene Gloor, Teamleiterin HPS Zetzwil	

KOMMUNIKATIONSENTWICKLUNG UNTERSTÜTZEN

BESCHRIEB

In diesem Kurs handelt es sich um Unterstützte Kommunikation bei Menschen mit schwerer Beeinträchtigung, die kaum intentional kommunizieren können. Dabei werden die Kommunikationsformen und die Kommunikationsfunktionen dieser Menschen aufgezeigt. Es werden auch Partnerstrategien nach dem COCP-Programm vorgestellt, die den zwischenmenschlichen Austausch erleichtern können.

INHALT & ZIEL

Die Teilnehmenden

- lernen die Kommunikationsformen und Kommunikationsfunktionen schwer beeinträchtigten Menschen
- lernen das COCP-Programm und die Partnerstrategien kennen
- lernen die Massnahmen der Kommunikationsunterstützung

INFORMATIONEN

Datum	Freitag, 1. November 2019
Zeit	15.00 – 17.30 Uhr
Ort	Haus 1, Schulung
Zielgruppe	Alle Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Gäste
Anzahl Plätze	Max. 18 Personen
Kursleitung	Mercan Sert, Kindergartenlehrperson HPS Aarau

LOW VISION BEI MEHRFACHBEHINDERTEN MENSCHEN (0 BIS 99 JAHRE)

BESCHRIEB

Oft wird eine Sehbehinderung bei mehrfachbehinderten Menschen nicht erkannt. In diesem Kurs wird über mögliche Sehbehinderungen informiert, wie man sie erkennen kann und was eine Sehbehinderung für den Umgang mit diesen Menschen und die Förderung in der Schule, in der Einzelförderung und auf der Wohngruppe bedeutet. Mit praktischen Beispielen und Filmeinlagen wird die Theorie verdeutlicht.

INHALT & ZIEL

Verdachtsmoment für eine Sehbehinderung, CVI - Visuelle Wahrnehmungsstörungen, Beobachten und Einschätzen vom visuellen Verhalten, Visuelle Stimulation und das Konzept vom «Little Room», Low Vision in der Wohngruppe und in der Schule

Die Teilnehmenden sind sensibilisiert auf das Thema Sehbehinderung und können mittels einfachen Beobachtungen das visuelle Verhalten einschätzen. Die Teilnehmenden können Anpassungen nach Low Vision Prinzipien im Alltag und in der Förderung vornehmen und gezielte visuelle Stimulationen durchführen.

INFORMATIONEN

Daten	Teil 1: Mittwoch, 13. März 2019 Teil 2: Mittwoch, 20. März 2019
Zeit	13.15 – 17.00 Uhr
Ort	Haus 1, Schulung
Zielgruppe	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Schule, Wohnen, Arbeitsbereich
Anzahl Plätze	Max. 18 Personen
Kursleitung	Petra Persello, klin. Heilpädagogin, Reha-Fachfrau Low Vision und Zweigstellenleiterin der stiftungNETZ, Heilpädagogische Früh- erziehung für Kinder mit einer Sehbehinderung

PSYCHO-SEXUELLE ENTWICKLUNG & SEXUALAUFKLÄRUNG BEI MENSCHEN MIT KOGNITIVEN EINSCHRÄNKUNGEN

BESCHRIEB

Die psycho-sexuelle Entwicklung läuft bei Menschen mit kognitiven Einschränkungen gleich ab wie bei sogenannten Normal-Bildungsfähigen. Die „schlafenden Hunde“ müssen dementsprechend nicht geweckt werden! Die psycho-sexuelle Entwicklung wird bei allen hormonell gesteuert. Aber was bedeutet es für Menschen mit kognitiven Einschränkungen, deren Umfeld und Bezugspersonen? Obwohl das Thema Sexualität in Institutionen nicht mehr tabuisiert ist, treten bei den Professionellen doch immer wieder Fragen und Unsicherheiten im Umgang damit auf. Diesen Fragestellungen nehmen wir uns an, erarbeiten uns eine praxistaugliche Haltung und skizzieren praxisnahe Lösungsansätze.

INHALT & ZIEL

- Fachlicher Input auf der Basis der Sexuellen Menschenrechte als ein Teil der Behindertenrechtskonvention
- Eigene Grenzen in der Thematik erkennen, benennen und Selbstkompetenzen erweitern
- Methodische Vorgehensweisen in der Sexualaufklärung
- Praxistransfer
- Fragen anhand Fallbeispiele behandeln

INFORMATIONEN

Datum	Dienstag, 21. Mai 2019
Zeit	14.00 – 17.00 Uhr
Ort	Haus 1, Schulung
Zielgruppe	Alle Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Gäste
Anzahl Plätze	Max. 18 Personen
Kursleitung	Sibylle Ming, Sexualpädagogin, Fachfrau für sexuelle Gesundheit in Bildung und Beratung

KINDES- & ERWACHSENENSCHUTZRECHT (KESR) – AUSWIRKUNGEN AUF DIE STIFTUNG SCHÜRMA TT

BESCHRIEB

In der neuen Gesetzgebung spiegelt sich die gesellschaftliche Entwicklung wider, die weg von einem vormundschaftlichen Denken hin zu einem möglichst selbstbestimmten Leben für alle führt. In dem Kurs werden die direkten Auswirkungen auf unsere Arbeit vorgestellt und anhand von praktischen Beispielen bearbeitet.

INHALT & ZIEL

Die Teilnehmenden erhalten Einblick in die Pflichten der Stiftung Schürmatt sowie in die Rechte der Klientinnen und Klienten

- Förderung der Selbstbestimmung
- Besserer Schutz urteilsunfähiger Personen in der Institution
- Freie Arztwahl
- Förderung von Kontakten ausserhalb der Institution
- Bereitstellung individueller Massnahmen je nach Bedarf
- Beseitigung von Stigmatisierung
- Professionalisierung des Erwachsenenschutzrechtes
- Verbesserung des Rechtsschutzes bei fürsorglicher Unterbringung,
- Allgemein verbesserter Rechtsschutz
- Erfahrungsaustausch und Diskussion anhand von praktischen Beispielen

INFORMATIONEN

Datum	Donnerstag, 22. August 2019
Zeit	14.00 – 17.00 Uhr
Ort	Haus 1, Schulung
Zielgruppe	Alle Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Gäste
Anzahl Plätze	Max. 16 Personen
Kursleitung	Monika Kehrli, Fachmitarbeiterin Sozialdienst Anke Müller, Leiterin Geschäftsbereich Arbeit + Wohnen

SNOEZELN

BESCHRIEB

Der Snoezelenraum der Stiftung Schürmatt bietet Klientinnen und Klienten Möglichkeit zur Ruhe, Entspannung und zu Sinneserfahrungen. Ein grosses Wasserbett und zwei verschiedene Wassersäulen mit farbig aufsteigenden Blasen stimulieren mit akustischer und visueller Erfahrung die Sinne. Zirkulierende Farbscheiben und ein Ball aus Glasmosaiken an der Decke bieten weitere Möglichkeiten. Der Kurs zeigt, wie verschiedene Angebote zur Entspannung und Sinneserfahrung eingesetzt werden können. Es wird zudem auf Gefahren hingewiesen, die bei einer Sinnesüberflutung auftreten können.

INHALT & ZIEL

Den Snoezelenraum und seine verschiedenen Einsatzmöglichkeiten kennenlernen.

INFORMATIONEN

Datum	Dienstag, 19. Februar 2019
Zeit	14.00 – 15.30 Uhr
Ort	Haus 1, Schulung
Zielgruppe	Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Anzahl Plätze	Max. 6 Personen
Kursleitung	Ueli Buhofer, Teamleiter Sozialpädagogik

GEBÄRDENSPRACHE ANWENDEN

BESCHRIEB

Menschen mit eingeschränkter Lautsprache oder ohne Lautsprache können oft gesprochene Sprache verstehen, sich selber aber nur ungenügend ausdrücken. Aus der Gebärdensammlung von Anita Portmann „Wenn mir die Worte fehlen“ wurde ein Kernwortschatz zusammengestellt, den alle Mitarbeitenden mit Klientenkontakt in der Stiftung Schürmatt kennen und anwenden sollen. Anhand von spielerischem Üben und praktischen Beispielen werden sie zu Anwendern.

INHALT & ZIEL

Ein kurzer Theorieteil schafft das nötige Hintergrundwissen. Bei Spielen und gemeinsamem Tun in kommunikativen Situationen erleben die Teilnehmenden, wie Gebärden eingesetzt werden.

Die Teilnehmenden

- kennen den Wortschatz und können diesen anwenden
- können Interaktionen mit gebärdenden Klientinnen und Klienten gestalten
- kennen Gebärden und wie sie hergeleitet werden

INFORMATIONEN

Daten	Kurs 1: Mittwoch, 6. März 2019 Kurs 2: Mittwoch, 6. November 2019
Zeit	13.30 – 16.00 Uhr
Ort	Haus 1, Schulung
Zielgruppe	Alle Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Gäste
Anzahl Plätze	Max. 18 Personen
Kursleitung	Jara Scheurer, Teamleiterin Wohnen

SPRITZEN.... ODER DOCH ZUSAMMENSITZEN?

BESCHRIEB

Menschen mit geistiger Beeinträchtigung leiden häufiger an psychischen Störungen. Trotzdem kann nicht jedes Verhalten auf diese Ursache zurückgeführt werden. Die Differenzierung ist schwierig und erfordert bestimmte Vorgehensweisen. Der Kurs möchte Betreuende für das Anliegen sensibilisieren und Lösungswege aufzeigen.

INHALT & ZIEL

Die Teilnehmenden erhalten Einblicke in die Psychiatrische Diagnostik bei Menschen mit geistiger Behinderung, Risikofaktoren, häufige Störungsbilder, Psychotherapie und geistige Behinderung, Nutzen von wichtigen Ressourcen für die Begleitung und Betreuung von Menschen mit geistiger Behinderung und psychischen Auffälligkeiten.

INFORMATIONEN

Datum	Donnerstag, 14. März 2019
Zeit	13.00 – 16.30 Uhr
Ort	Haus 1, Schulung
Zielgruppe	Alle Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Gäste
Anzahl Plätze	Max. 18 Personen
Kursleitung	Alois Grüter, Heilpädagoge, Supervisor, ehemaliger Leiter der Heilpädagogisch-Psychiatrischen Fachstelle der Luzerner Psychiatrie

TRAUMAPÄDAGOGIK – WAS IST DAS?

BESCHRIEB

Was ist ein Trauma? In der Terminologie werden folgende Worterklärungen genannt: Flashback, Hyperarousal, Dissoziation, Trauma 1 und 2, Posttraumatische Belastungsstörung (PTBS). Sensibilisiert wird eine traumapädagogische Haltung in der Arbeit mit Menschen und was bei einem Trauma im Körper passiert.

INHALT & ZIEL

Die Teilnehmende erhalten Einblicke in die fünf Säulen der Traumapädagogik (Annahme des guten Grundes, Wertschätzung, Partizipation, Transparenz und Spass und Freude). Sie lernen Übertragung und Gegenübertragung kennen, den Umgang mit traumatisierten Kindern kennen und lösen Fallbeispiele.

INFORMATIONEN

Datum	Mittwoch, 19. Juni 2019
Zeit	08.30 – 16.00 Uhr
Ort	Haus 1, Schulung
Zielgruppe	Alle Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Gäste
Anzahl Plätze	Max. 15 Personen
Kursleitung	Daniel Mauerhofer, Primarlehrer, Heilpädagoge, Zertifikat der BAGTP / DeGPT in Traumapädagogik und traumazentrierter Fachberatung (Kinder- und Jugendpsychiatrische Klinik Basel) Yvonne Merz, Primarlehrerin, Heilpädagogin, Fachpädagogin, Fachberaterin für Psychotraumatologie (SIPT, Winterthur)

VALIDATION NACH FEIL

BESCHRIEB

Sie erhalten einen Einblick in den Umgang mit desorientierten alten Menschen.

INHALT & ZIEL

Die Entstehung der Validation, die vier Phasen in Theorie und praktisches Üben.
Durch fundierteres Wissen, alte verwirrte Menschen besser Verstehen.

INFORMATIONEN

Datum	Montag, 30. September 2019
Zeit	09.00 – 17.00 Uhr
Ort	Haus 1, Schulung
Zielgruppe	Alle Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Gäste
Anzahl Plätze	Max. 18 Personen
Kursleitung	Desiree Gysin-Smulders, Krankenpflegerin und Validation® Teacher

VERSTEHST DU MICH?

BESCHRIEB

Wie entwickelt sich ein Mensch und welche pädagogischen Theorien über die Entwicklung und die Sozialisation von Menschen mit oder ohne Beeinträchtigung helfen das oft schwierige Verhalten zu verstehen.

INHALT & ZIEL

Entwicklungstheoretische und systemische Sozialisationstheorien werden vorgestellt und anhand von praktischen Beispielen bearbeitet. Ziel ist die Befähigung der Mitarbeitenden ausgewählte Theorien in der Praxis anwenden zu können.

INFORMATIONEN

Datum	Mittwoch, 30. Januar 2019
Zeit	13.00 – 17.00 Uhr
Ort	Haus 1, Schulung
Zielgruppe	Alle Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Gäste
Anzahl Plätze	Max. 10 Personen
Kursleitung	Lea Eichenberger, Leiterin Wohnen Kinder und Jugendliche Renate Trawöger, Leiterin Wohnen Erwachsene 1

VERTIEFUNG SPG, EINZELNE PROZESSCHRITTE

BESCHRIEB

Die Methodik der SPG ermöglicht uns einen Handlungs- und Unterstützungsprozess im Hinblick auf definierte Ziele zu planen, umzusetzen und danach auszuwerten. Eine unabdingbare Voraussetzung ist jedoch, dass jede Klientin oder jeder Klient als Persönlichkeit in der jeweiligen spezifischen Situation oder Lebenslage wahrgenommen und verstanden werden muss. So kann eine zielgerichtete Begleitung erfolgen.

INHALT & ZIEL

- Sie haben ein Grundverständnis für die sieben Schritte des methodenintegrativen Modells der kooperativen Prozessgestaltung entwickelt
- Sie können die sieben Prozessschritte im Hinblick auf die sozialpädagogische Prozessgestaltung in der Schürmatt anwenden
- Sie kennen verschiedene Methoden und Instrumente, welche sie bei den einzelnen Prozessschritten beiziehen können

INFORMATIONEN

Daten	Kurs 1 Teil 1: Dienstag, 15.01.2019 Teil 2: Dienstag, 12.02.2019 Teil 3: Dienstag, 05.03.2019 Teil 4: Dienstag, 26.03.2019	Kurs 2 Teil 1: Montag, 14.10.2019 Teil 2: Dienstag, 05.11.2019 Teil 3: Montag, 18.11.2019 Teil 4: Montag, 09.12.2019
Zeit	13.30 – 16.30 Uhr	
Ort	Haus 1, Schulung	
Zielgruppe	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit dem Prozessmodell fundiert arbeiten	
Anzahl Plätze	Max. 10 Personen	
Kursleitung	Oliver Eglinger, Teamleiter Sozialpädagogik	

BRANDMELDEANLAGE – SICHERHEITSKURS

BESCHRIEB

Das richtige Verhalten bei einem Brandausbruch ist entscheidend für den Schutz von Menschen und Sachwerten. Zu oft wird die Feuerwehr erst nach misslungenen Löscheversuchen alarmiert, und kostbare Zeit geht verloren. Oft geht aber auch ein Feueralarm los, und es brennt nirgends. Wie lassen sich teure Folgekosten vermeiden? Das richtige Bedienen der Brandmeldeanlage ist ein wichtiger Bestandteil dieses Kurses.

INHALT & ZIEL

- Gemeinsam wird die korrekte Bedienung der Brandmeldeanlage geübt
- Das richtige Verhalten bei Brandausbruch wird besprochen

INFORMATIONEN

Daten/Zeit	Kurs 1: Donnerstag, 21. Februar 2019	07.30 – 08.00 Uhr
	Kurs 2: Dienstag, 28. Mai 2019	16.30 – 17.00 Uhr
	Kurs 3: Mittwoch, 18. September 2019	11.30 – 12.00 Uhr
Ort	Haus 13, Anlieferung	
Zielgruppe	Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	
Anzahl Plätze	Max. 20 Personen	
Kursleitung	Fachmitarbeiter Instandhaltung	

DEFIBRILLATOR – WIEDERHOLUNGSKURS

BESCHRIEB

Die richtige Anwendung von Defibrillatoren (AED-Geräte) kann in plötzlichen Notfällen über Leben und Tod entscheiden. Die Anwendung von Defibrillatoren muss im Notfall reflexartig funktionieren. Durch die Schulungen erhalten auch medizinische Laien das nötige Wissen, um schnell die richtige Entscheidung zur Defibrillation zu treffen und alle nötigen Handgriffe dazu auch als Nicht-Mediziner einzuleiten.

INHALT & ZIEL

Die Teilnehmenden

- können das AED-Gerät bei einem Notfall einsetzen
- wissen, wann und wie es funktioniert
- lernen an einer Puppe den Einsatz

INFORMATIONEN

Daten / Zeit	Kurs 1: Donnerstag, 7. März 2019	14.00 – 15.00 Uhr
	Kurs 2: Donnerstag, 7. März 2019	15.00 – 16.00 Uhr
	Kurs 3: Montag, 24. Juni 2019	14.00 – 15.00 Uhr
	Kurs 4: Montag, 24. Juni 2019	15.00 – 16.00 Uhr
	Kurs 5: Dienstag, 27. August 2019	14.00 – 15.00 Uhr
	Kurs 6: Dienstag, 27. August 2019	15.00 – 16.00 Uhr
	Kurs 7: Donnerstag, 24. Oktober 2019	14.00 – 15.00 Uhr
	Kurs 8: Donnerstag, 24. Oktober 2019	15.00 – 16.00 Uhr
Ort	Haus 14, Medizinischer Dienst	
Zielgruppe	Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	
Anzahl Plätze	Max. 6 Personen	
Kursleitung	Ute Ilias, Fachmitarbeiterin Medizinischer Dienst	

EINFÜHRUNG KLETTERWAND

BESCHRIEB

In der Turnhalle der Stiftung Schürmatt steht eine Kletterwand, die allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zugänglich ist. Der richtige Umgang mit Seil und Knoten muss jedoch gelernt sein.

INHALT & ZIEL

Die Teilnehmenden

- kennen die Sicherheitsvorschriften
- lernen die Sicherheitstechnik
- lernen die wichtigsten Knoten im Sportklettern
- lernen die wichtigsten Klettertechniken

INFORMATIONEN

Datum	Mittwoch, 5. Juni 2019
Zeit	17.00 – 19.00 Uhr
Ort	Haus 6, Turnhalle
Zielgruppe	Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Anzahl Plätze	Max. 8 Personen
Kursleitung	Olga van Polanen, Fachmitarbeiterin Physiotherapie

ERSTE HILFE IM ALLTAG

BESCHRIEB

Ein Kind oder eine erwachsene Person schneidet sich in den Finger, sieht Blut, wird weiss im Gesicht, fällt um und ist nicht mehr ansprechbar. Oder eine Person sagt, es gehe ihr schlecht und sie atmet sehr unregelmässig. Solche und andere Situationen treten unerwartet auf und stellen hohe Ansprüche an alle Beteiligten. Was ist zu tun?

INHALT & ZIEL

- Sicherheit in Notsituationen erhöhen
- Lernen, aktiv zu handeln
- Wissen erweitern
- Nothilfekurs-Refreshers
- Erste Hilfe (ABC, früher GABI)
- CPR (Beatmung, Herzmassagen)
- Lagerungen, Bergungshilfen, Druckverband

INFORMATIONEN

Datum	Donnerstag, 23. Mai 2019
Zeit	13.30 – 16.30 Uhr
Ort	Haus 1, Schulung
Zielgruppe	Alle Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Gäste
Anzahl Plätze	Max. 16 Personen
Kursleitung	Franziska Häfeli, Mitarbeiterin Hauswirtschaft und Samariterin

EXCEL ANWENDER

BESCHRIEB

Sie wollen das Excel noch breiter nutzen, wissen jedoch nicht so genau wie dies geht? Dieser Kurs soll Tipps und Kniffs näherbringen. Während des Kurses können Sie die Kniffe am PC ausprobieren und gewinnen so zusätzlich Sicherheit.

INHALT & ZIEL

Mehr Sicherheit im Umgang mit Excel. Sie formatieren Seiten, Spalten und Zellen, bringen Markierungen an und erstellen einfache Formeln.

INFORMATIONEN

Datum	Dienstag, 2. April 2019
Zeit	14.00 – 17.00 Uhr
Ort	Haus 1, Schulung
Zielgruppe	Alle Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Gäste
Anzahl Plätze	Max. 10 Personen
Kursleitung	Anja Schenk, Assistentin Direktion

FAHR SICHERHEIT

BESCHRIEB

Schnell einen Bus reservieren und es beginnt die grosse Reise! Sagen Ihnen folgende Begriffe etwas: Berechtigung, Verantwortung, Fahrzeuge, Ausweise, Sicherheit, Haftung? All dies zu beachten ist wichtig, wenn Sie mit einem Bus sowie Klientinnen und Klienten auf der Strasse unterwegs sind. Im Kurs wird jeder Begriff ausführlich besprochen.

INHALT & ZIEL

- Besprochen werden die Besonderheiten eines Busses, der Fahrgastraum; die speziellen Sitze und die Befestigungen z. B. für einen Rollstuhl
- Die Theorie wird auf einem abgesperrten Platz in die Praxis umgesetzt
- Ein ausführliches Merkblatt wird gemeinsam bearbeitet und Fragen werden beantwortet
- Sie wissen, worauf besonders geachtet werden muss, wenn Sie mit einem grossen Fahrzeug und Passagieren im Strassenverkehr unterwegs sind
- Fragen bezüglich Berechtigung, Verantwortung, Sicherheit und Haftung sind geklärt
- Sie kennen die Bedingungen und Formalitäten
- Durch praktische Anwendungen gewinnen Sie Sicherheit

INFORMATIONEN

Daten	Kurs 1: Mittwoch, 13. März 2019 Kurs 2: Mittwoch, 10. April 2019 Kurs 3: Mittwoch, 26. Juni 2019 Kurs 4: Mittwoch, 4. September 2019 Kurs 5: Mittwoch, 16. Oktober 2019
Zeit	13.30 – 16.00 Uhr
Ort	Busstation
Zielgruppe	Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Anzahl Plätze	Max. 12 Personen
Kursleitung	Klaus Furrer, Fachmitarbeiter Instandhaltung

FIMO RÜSTMESSER

BESCHRIEB

Fimo ist eine ofenhärtende Modelliermasse mit vielseitigen Möglichkeiten. Durch verschiedene Techniken können ganz unterschiedliche Muster hergestellt werden, mit denen backofenfeste Objekte überzogen werden können.

INHALT & ZIEL

Wir überziehen den Griff eines Rüstmessers mit Fimo in dekorativen Mustern.

INFORMATIONEN

Datum	Dienstag, 18. Juni 2019
Zeit	17.00 – 19.30 Uhr
Ort	Gontenschwil, Bünten, Atelier 11
Zielgruppe	Alle Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Gäste
Anzahl Plätze	Max. 6 Personen
Kursleitung	Darja Staudenmann, Fachmitarbeiterin Agogik
Kosten	CHF 5.00 pro Teilnehmerin / Teilnehmer

FOTOGRAFIEREN

BESCHRIEB

Abdrücken ist einfach, doch Sie möchten ein Foto bewusst gestalten und technisch perfekt umsetzen. Sie möchten erfahren, wie Sie die Bilder speichern, ordnen und präsentieren können.

INHALT & ZIEL

Am ersten Nachmittag lernen Sie die Grundlagen des Fotografierens. Was heisst Blende, Belichtungszeit, Tiefenschärfe? Was kann und soll ich an meiner Kamera alles einstellen? Nach der Einführung gehen wir zur Praxis über und fotografieren auf dem Schürmattareal. Am zweiten Nachmittag unternehmen wir einen Ausflug in die Natur, lernen Nahaufnahmen, Landschaften und Personen zu fotografieren. Themen: Wahl der Perspektive, Wahl des Bildausschnitts, Umgang mit Licht und Schatten, was macht ein Bild interessant? Durch den Sommer haben Sie Gelegenheit ihr eigenes kleines Fotoprojekt zu verwirklichen. Im September erfahren Sie wie Sie Ihre Bilder sichern, ordnen und wie sie Fotos verbessern und effektivvoll präsentieren können. (Ausdruck, Fotobuch, Diaschau, Film, online Album ...)

INFORMATIONEN

Daten	Teil 1: Mittwoch 3. April 2019	14.00 – 17.00 Uhr
	Teil 2: Mittwoch 8. Mai 2019	14.00 – 19.00 Uhr
	Teil 3: Mittwoch 11. September 2019	14.00 – 17.00 Uhr
Ort	Haus 1, Schulung	
Zielgruppe	Alle Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Gäste	
Anzahl Plätze	Max. 10 Personen	
Kursleitung	Markus Irniger, Teamleiter Sozialpädagogik	
Bemerkung	Bitte Digitalkamera mitbringen	

MIT HOLZ ARBEITEN

BESCHRIEB

Holzwerkstatt für altersgerechtes Gestalten mit Kindern und Jugendlichen

INHALT & ZIEL

Verschiedene „einfache“ Holzbearbeitungstechniken kennenlernen und eigene Erfahrungen damit machen. Anregungen erhalten für das Arbeiten mit Holz im Kindergarten und in der Schule.

INFORMATIONEN

Datum	Mittwoch, 21. August 2019
Zeit	16.00 – 18.30 Uhr
Ort	HPS Aarau, Werken
Zielgruppe	Alle Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Gäste
Anzahl Plätze	Max. 6 Personen
Kursleitung	Lukas Zinniker, Fachlehrperson Werken

RÜCKENSCHULUNG (HEBEN, TRAGEN UND MEHR)

BESCHRIEB

Im Volksmund heissen sie Ischias, Kreuzschmerzen, Nierenschmerzen, Hexenschuss. Diese Diagnosen stimmen selten. Rückenschmerzen sind die Folge einer ganzen Kette von Ursachen. Sie sind Alarmzeichen des Rückens, die uns sagen, dass wir unseren Rücken falsch belasten, überfordern oder zu wenig für eine starke Rückenmuskulatur machen. Falls schon Beschwerden bestehen, ist es wichtig zu wissen, wie man den Rücken entlasten und die Schmerzen lindern kann.

INHALT & ZIEL

Der theoretische Teil gibt einen Einblick in die Biomechanik und die Anatomie des Rückens. Er hilft zu verstehen, warum gewisse Haltungen oder Belastungen gut oder schlecht sind. Im praktischen Teil erfahren wir am eigenen Körper die verschiedenen Belastungen und Entlastungen. Beispiele aus dem persönlichen Alltag sind hilfreich. Zum Schluss stellen wir ein Übungsprogramm für die Rückenentspannung und die Stabilisierung vor. Die Teilnehmenden wissen, wie die Wirbelsäule aufgebaut ist und funktioniert. Sie kennen praktische Übungen, um die Rückenmuskulatur zu stärken.

INFORMATIONEN

Datum	Mittwoch, 13. November 2019
Zeit	17.15 – 19.15 Uhr
Ort	Haus 6, Turnhalle
Zielgruppe	Alle Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Gäste
Anzahl Plätze	Max. 20 Personen
Kursleitung	Antonia Anner, Fachmitarbeiterin Physiotherapie Anette Beer, Fachmitarbeiterin Physiotherapie

SCHREIBWERKSTATT: BERICHTE SCHREIBEN

BESCHRIEB

Die Mitarbeitenden erfahren nach welchen Standards die Sozialpädagogischen Berichte in der Stiftung Schürmatt verfasst werden.

INHALT & ZIEL

Die Teilnehmenden

- können die verschiedenen Lebensbereiche aus der täglichen Dokumentation „filtern“ (easyDOK).
- kennen die internen, formalen Schreibregeln zum Verfassen von sozialpädagogischen Berichten.

INFORMATIONEN

Datum	Mittwoch, 3. Juli 2019
Zeit	14.00 – 16.30 Uhr
Ort	Haus 1, Schulung
Zielgruppe	Alle Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Gäste
Anzahl Plätze	Max. 18 Personen
Kursleitung	Lea Eichenberger, Leiterin Wohnen Kinder und Jugendliche Renate Trawöger, Leiterin Wohnen Erwachsene 1

SICHERHEITSPARCOURS – WIEDERHOLUNGSKURS

BESCHRIEB

Mit Grundkenntnissen in Brandverhütung lassen sich Brände vermeiden und mit richtigem Reagieren im Brandfall Leben retten und Kosten mindern. Wie reagiert man aber im Brandfall richtig? Der Kurs zeigt die verschiedenen Möglichkeiten auf, das Feuer zu bekämpfen, von der Löschdecke über den Feuerlöscher bis zum Wasserschlauch.

INHALT & ZIEL

Die Teilnehmenden

- lernen den Gebrauch einer Löschdecke
- lernen mit einem Feuerlöscher zu löschen
- lernen mit einem Wasserschlauch zu löschen
- lernen sich bei einem Brandfall richtig zu verhalten

INFORMATIONEN

Datum	Kurs 1: Dienstag, 14. Mai 2019 Kurs 2: Mittwoch, 15. Mai 2019
Zeit	13.30 – 15.00 Uhr
Ort	Haus 6, im Durchgang
Zielgruppe	Alle Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Gäste
Anzahl Plätze	Max. 20 Personen
Kursleitung	Fachmitarbeiter Instandhaltung

WAS BIETET DIE SCHÜRMAAT AN UND WIE IST DIE FINANZIERUNG

BESCHRIEB

Die Schürmatt bietet verschiedene Dienstleistungen an. Der Hauptauftraggeber ist der Kanton Aargau. Weitere Angebote werden aber auch in Zusammenarbeit mit der IV, der privaten Wirtschaft, den Gemeinden etc. geleistet.

Der Kurs vermittelt, um welche Angebote es sich dabei handelt, wie umfangreich sie sind und wie sie sich finanzieren.

INHALT & ZIEL

Die Teilnehmenden

- kennen das Leistungsangebot der Schürmatt
- erhalten einen Überblick, wer welches Angebot finanziert

INFORMATIONEN

Daten	Kurs 1: Donnerstag, 9. Mai 2019 Kurs 2: Montag, 4. November 2019	Haus 1, Schulung HPS Aarau
Zeit	16.00 – 19.00 Uhr	
Zielgruppe	Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	
Anzahl Plätze	Max. 12 Personen	
Kursleitung	Esther Zeier-Koch, Leiterin Rechnungswesen	

WIE WAR DAS DAMALS EIGENTLICH? ZUM SOZIOKULTURELLEN UMGANG MIT MENSCHEN MIT BEEINTRÄCHTIGUNGEN IM ALTERTUM

BESCHRIEB

Bei den Begriffen „Altes Ägypten“, oder „Griechen und Römer“ denken wohl die meisten unvermittelt an Tempel, Pyramiden, Kaiser und Pharaonen. Hier sollen aber für einmal nicht historische Persönlichkeiten, Denkmäler oder bedeutsame Ereignisse der Geschichte im Mittelpunkt stehen, sondern jene Menschen, die – aus antiker Sicht – vom Schicksal weniger gut ausgestattet wurden.

INHALT & ZIEL

Wurden behinderte Kinder in der Antike wirklich ausgesetzt? Gab es damals schon Prothesen? Kennen wir Beispiele staatlicher Förderung? Diesen und ähnlichen Fragen soll anhand ausgewählter Beispiele aus dem Alten Ägypten, dem Antiken Griechenland und dem Römischen Reich mit Hilfe antiker schriftlicher Quellen und archäologischen Funden nachgegangen werden und so den Teilnehmenden Einblicke in ein in der Altertumsforschung bis dato wenig diskutiertes Thema ermöglichen.

INFORMATIONEN

Datum	Donnerstag, 26. September 2019
Zeit	16.00 – 18.00 Uhr
Ort	Haus 1, Schulung
Zielgruppe	Alle Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Gäste
Anzahl Plätze	Max. 18 Personen
Kursleitung	Irene Mathys, Fachmitarbeiterin HRM und Archäologin

ALLE VÖGEL SIND SCHON DA

BESCHRIEB

Erfreuen Sie sich am Gesang der Vögel im Frühling? Haben Sie sich auch schon gefragt, welchen Vogel Sie singen hören? Das Schürmattareal ist Lebensraum von vielen einheimischen Vogelarten.

INHALT & ZIEL

Die Teilnehmenden entdecken gemeinsam Vögel, lernen die Bestimmungsmerkmale, den Lebensraum und das Verhalten kennen und erfahren dabei viel Wissenswertes über unsere gefiederten Nachbarn.

INFORMATIONEN

Datum	Dienstag, 30. April 2019
Zeit	17.00 – 19.00 Uhr
Ort	Haus 1, Empfang
Zielgruppe	Alle Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Gäste
Anzahl Plätze	Max. 12 Personen
Kursleitung	Monika Schoch, Fachmitarbeiterin Sozialpädagogik
Bemerkung	Feldstecher und der Witterung angepasste Kleidung mitnehmen (findet bei jeder Witterung statt).

DER GEPFLEGTE MANN

BESCHRIEB

Gesichts- und Körperpflege ist längst auch in der Männerwelt angekommen und ist keine reine Frauensache mehr. Sie erfahren mehr über die geschlechtsspezifische Gesichtspflege für den Mann. Ebenso erhalten Sie Tipps für das Styling.

INHALT & ZIEL

Wie pflege ich mich richtig? Was sind die Trends? Welches Parfüm passt zu mir? In diesem Kurs erfahren Sie mehr über das Styling, die Gesichts- und Körperpflege.

INFORMATIONEN

Datum	Freitag, 15. März 2019
Zeit	15.00 – 16.30 Uhr
Ort	Haus 1, Schulung
Zielgruppe	Alle Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Gäste
Anzahl Plätze	Max. 18 Personen
Kursleitung	Till Zwimpfer, Lernender Fachmann Betreuung und Kosmetiker

DIE KUNST DER ACHTSAMKEIT

BESCHRIEB

Ein achtsamer Umgang mit sich selbst stellt immer wieder eine Herausforderung dar. Wie kann im Stress des Alltags überhaupt noch Achtsamkeit gelebt werden? Kurse wie beispielsweise MBSR und autogenes Training sind mittlerweile vielen ein Begriff. Doch was hat es mit dieser Achtsamkeit, von welcher viele eine Ahnung haben, sie jedoch wenig greifen können, auf sich und welchen Nutzen können wir für uns aber auch für unsere Mitmenschen daraus ziehen. In diesem Kurs sollen Grundkenntnisse zur Achtsamkeit vermittelt werden und in praktischen Übungen angewandt werden.

INHALT & ZIEL

- Grundlagen zur Achtsamkeit
- Praktische Übungen für den Alltag und für nahezu jedermann bzw. -frau

INFORMATIONEN

Datum	Mittwoch, 12. Juni 2019
Zeit	14.00 – 16.30 Uhr
Ort	Haus 6, Turnhalle
Zielgruppe	Alle Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Gäste
Anzahl Plätze	Max. 18 Personen
Kursleitung	Miriban Abdulai, Fachmitarbeiterin Sozialpädagogik, Coach und Supervisorin BSO i. A.

EIER FÄRBE IM ZWIEBELSCHALEN-SUD MIT KRÄUTERN

BESCHRIEB

Mit Hilfe von Kräutern und Strumpfhosen färben wir auf einfache Art und Weise Ostereier. Dank dem Kräutermuster ist jedes Ei einzigartig.

INHALT & ZIEL

Die Teilnehmenden lassen eine alte Tradition aufleben und lernen mit einfachen Mitteln schöne Ostereiern zu gestalten.

INFORMATIONEN

Datum	Freitag, 12. April 2019
Zeit	14.00 – 17.00 Uhr
Ort	Haus 4, Kochschule
Zielgruppe	Alle Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Gäste
Anzahl Plätze	Max. 8 Personen
Kursleitung	Ruth Bolliger, Fachmitarbeiterin Sozialpädagogik
Mitbringen	6 Eier und Damenstrumpfhosen

FASZINATION FILZEN

BESCHRIEB

Filzen ist eine alte Handwerkstechnik, die in vielen Kulturen der Erde schon seit Jahrhunderten praktiziert wird. Filzen kann zu einem meditativen Tun werden. Die Faszination Filz geschieht durch unsere Sinne.

INHALT & ZIEL

Etwas Eigenes, kreatives, mit den eigenen Händen, durch Zugabe von Wasser und Seife, zu gestalten, das ist Filzen.

INFORMATIONEN

Datum	Dienstag, 17. September 2019
Zeit	17.00 – 21.00 Uhr
Ort	Gontenschwil, Bünthen, Atelier 11
Zielgruppe	Alle Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Gäste
Anzahl Plätze	Max. 6 Personen
Kursleitung	Mirjam Hagmann, Fachmitarbeiterin Agogik
Kosten	CHF 20.00 pro Teilnehmerin / Teilnehmer

GRENZEN SETZEN UND VERTEIDIGEN

BESCHRIEB

Bewusst Grenzen setzen und sich verteidigen können. Dabei Vertrauen in die eigene Fähigkeit gewinnen sowie Gefahren bewusster erkennen und wahrnehmen.

INHALT & ZIEL

Die Teilnehmenden lernen Gefahren, die von Personen her kommen, besser zu erkennen, einzuschätzen und können sich im Notfall verteidigen. Dabei werden verschiedene Block- und Haltetechniken angewendet.

INFORMATIONEN

Daten	Teil 1: Freitag, 3. Mai 2019 Teil 2: Freitag, 10. Mai 2019 Teil 3: Freitag, 17. Mai 2019 Teil 4: Freitag, 24. Mai 2019
Zeit	17.00 – 18.30 Uhr
Ort	Haus 6, Turnhalle
Zielgruppe	Alle Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Gäste
Anzahl Plätze	Max. 10 Personen
Kursleitung	Mustafa Yogurtcu, Mitarbeiter Sozialpädagogik und Karate Instruktor

KOCHEN NACH DEN 5 ELEMENTEN

BESCHRIEB

Kochen nach den 5 Elementen kommt aus der TCM (Traditionelle Chinesische Medizin) und macht nicht nur in China Sinn. Wir lernen in einer groben Einführung die 5 Elemente kennen, deren Geschmacksrichtung, Thermik und Auswirkungen auf unsere Organe. Gekocht wird saisonal und frisch. Da wir im Frühling kochen, lernen wir das dazugehörige Element vertiefter kennen und zaubern uns ein kleines kulinarisches und gesundes Abendbuffet.

INHALT & ZIEL

- Grobe Einführung in die 5 Elementenküche (Theorie)
- Bedeutung der Ernährung in der TCM (Traditionelle Chinesische Medizin)
- Frühling-Spezial: Element, Geschmack, Thermik, Organe
- Tipps und Tricks zur einfacheren Umsetzung zu Hause
- Wir kochen zusammen leckere und gesunde Gerichte

INFORMATIONEN

Datum	Freitag, 5. April 2019
Zeit	15.00 – 19.00 Uhr
Ort	HZWB Othmarsingen, Küche
Zielgruppe	Alle Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Gäste
Anzahl Plätze	Max. 10 Personen
Kursleitung	Claudio Conigliaro, Teamleiter Küche, Dipl. Ernährungsberater TCM
Kosten	CHF 10.00 pro Teilnehmerinnen und Teilnehmer

PROGRESSIVE MUSKELRELAXATION NACH JACOBSON (PMR)

BESCHRIEB

Progressive Muskelrelaxation ist eine Entspannungstechnik. Durch Konzentration auf einzelne Muskelpartien erreicht man zunächst eine Entspannung einzelner Muskeln, welche eine gesamthafte Entspannung auf körperlicher und seelischer Ebene zur Folge hat.

INHALT & ZIEL

Die Teilnehmenden erlernen damit eine Technik zur Entspannung von Geist und Körper. Nach einer kurzen Einführung arbeiten wir vor allem praktisch.

INFORMATIONEN

Daten	Teil 1: Dienstag, 19. November 2019 Teil 2: Dienstag, 26. November 2019 Teil 3: Dienstag, 03. Dezember 2019
Zeit	17.15 – 18.15 Uhr
Ort	Haus 1, Schulung
Zielgruppe	Alle Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Gäste
Anzahl Plätze	Max. 10 Personen
Kursleitung	Olga van Polanen, Fachmitarbeiterin Physiotherapie
Bemerkung	Warme und bequeme Kleidung anziehen

QI GONG FORTSETZUNG

BESCHRIEB

Qi Gong ist die Kunst im Fluss zu sein. Die fließenden Bewegungen stärken die Lebenskraft und lösen Blockaden. Es hilft, die eigene Mitte zu finden und uns selbst wieder zu spüren.

Bei den achtsam ausgeführten Bewegungen liegt die Aufmerksamkeit auf der Haltung des Körpers und der Wahrnehmung des Atems. Qi Gong bringt eine Insel der Ruhe in den hektischen Alltag.

INHALT & ZIEL

Es werden einfache Übungen vermittelt, die auch alleine Zuhause durchzuführen sind. Sie zielen auf die Verbesserung der Haltung im Alltag. Sowie auch auf das Erspüren des Qi und Förderung der Achtsamkeit auf den gegenwärtigen Moment.

INFORMATIONEN

Datum	Teil 1: Montag, 11. Februar 2019 Teil 2: Montag, 18. Februar 2019 Teil 3: Montag, 25. Februar 2019 Teil 4: Montag, 4. März 2019 Teil 5: Montag, 11. März 2019
Zeit	17.15 – 18.15 Uhr
Ort	Haus 6, Turnhalle
Zielgruppe	Alle Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Gäste
Anzahl Plätze	Max. 16 Personen
Kursleitung	Jacques Villars, Fachmitarbeiter Physiotherapie

STOMP – RHYTHMUSERFAHRUNGEN MIT ALLTAGSGEGENSTÄNDEN

BESCHRIEB

Stomp kommt aus dem angloamerikanischen Sprachraum und bedeutet ursprünglich schlicht „stampfen“. Heute ist Stomp eine „Musikrichtung“, die mit Alltagsmaterialien Rhythmus, also Musik, macht. Gegenstände des alltäglichen Lebens und der eigene Körper werden als Instrumente verwendet, um preiswert und eindringlich Musik zu machen.

INHALT & ZIEL

Die Teilnehmenden lernen Rhythmusspiele, Kanons, Lieder und Aktionen kennen, die im Alltag mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen schnell einsetzbar sind. Diese motivierenden, aktivierenden und konzentrationsfördernden Rhythmuserfahrungen erleben und erlernen wir selber, so dass sie nach dem Kurs verinnerlicht sind und direkt angewendet werden können. Die Übungen können sowohl im Alltag eingesetzt als auch mit wenigen Hilfsmitteln für Aufführungen verwendet werden.

INFORMATIONEN

Datum	Mittwoch, 13. November 2019
Zeit	13.30 – 17.00 Uhr
Ort	HZWB Othmarsingen, Mehrzweckhalle
Zielgruppe	Alle Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Gäste
Anzahl Plätze	Max. 20 Personen
Kursleitung	Beatrice Rauch, Klassenlehrperson HZWB Othmarsingen

WIDERSTANDSFÄHIG IN ALLTAG UND BERUF

BESCHRIEB

Immer häufiger wird der Alltag zur Belastung und Stress scheint allgegenwärtig. Wie gelingt es, diesen Stress und diese Belastungen gut zu bewältigen? Wie kann es sein, dass einige Personen widerstandsfähiger sind als andere? In diesem Kurs sollen die Themen Resilienz (Widerstandsfähigkeit) und Burnout-Prophylaxe in den Fokus genommen werden, um sowohl für sich im Arbeitsalltag als auch für unser Klientel Anregungen zu erhalten.

INHALT & ZIEL

- Einführung in die theoretischen Grundlagen zu den Themen Resilienz und Burnout bzw. auch deren Prophylaxe.
- Bearbeiten von persönlichen Beispielen oder Beispielen aus dem Arbeitsalltag (Klientel und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter)
- Kennen der Schutz- und Risikofaktoren

INFORMATIONEN

Datum	Dienstag, 7. Mai 2019
Zeit	14.00 – 16.30 Uhr
Ort	Haus 1, Schulung
Zielgruppe	Alle Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Gäste
Anzahl Plätze	Max. 18 Personen
Kursleitung	Miriban Abdulai, Fachmitarbeiterin Sozialpädagogik, Coach und Supervisorin BSO i. A.

ANMELDUNG FÜR MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

ANMELDUNG

Mitarbeitende wählen ihre Kurse selber aus und sprechen diese mit ihren Vorgesetzten ab. Der Besuch von Kursen kann aber auch durch Vorgesetzte festgelegt werden oder ist Teil eines Einführungsprogramms für neue Mitarbeitende bzw. Teil eines festgelegten Schulungsprogramms.

Bei allen Mitarbeitenden wird eine minimale Teilnahme von einem halben Tag pro Jahr vorausgesetzt. Stellenprozente haben keinen Einfluss auf die Anzahl obligatorischer Stunden. Acht Stunden sind die Richtgrösse, die besucht werden können. In begründeten Fällen kann die Stundenzahl durch die Bereichsleitung angepasst werden.

Bitte melden Sie sich via Intranet der Stiftung Schürmatt an. Die Anmeldung wird anschliessend durch die vorgesetzte Person bewilligt. Die Teilnehmerzahl pro Kurs ist beschränkt. Sie erhalten eine Bestätigung für Ihre Kursteilnahme. Sollte der Kurs bereits ausgebucht sein, teilen wir Ihnen dies mit und setzen Sie auf die Warteliste.

GEBÜHR, ABMELDUNG UND VERSICHERUNG

Die Teilnahmegebühr entfällt für Mitarbeitende der Stiftung Schürmatt. Entstehen weitere Kosten, sind diese in der Ausschreibung erwähnt oder werden zwischen der Kursleitung und den Teilnehmenden abgesprochen.

Eine Abmeldung muss bis 3 Tage vor Kursbeginn schriftlich an das Kurssekretariat erfolgen.

ANMELDUNG FÜR GÄSTE

ANMELDUNG

Gerne heissen wir Sie zu Ihrem Kurs der Schürmatt-Akademie willkommen. Bitte melden Sie sich gemäss Angaben auf unserer Homepage www.schuermatt.ch -> Schürmatt-Akademie an.

Die Teilnehmerzahl pro Kurs ist jeweils beschränkt, die Berücksichtigung erfolgt nach Eingang der Anmeldungen. Ihre Anmeldung ist verbindlich und wird durch das Kurssekretariat geprüft, anschliessend erhalten Sie eine Bestätigung für Ihre Kursteilnahme. Sollte der Kurs bereits ausgebucht sein, teilen wir Ihnen dies mit und setzen Sie auf die Warteliste. Sollte eine zusätzliche Kursdurchführung stattfinden, würden wir Sie entsprechend informieren. Mit der Kursbestätigung wird die Gebühr fällig.

Bei ungenügender Teilnehmerzahl oder anderen zwingenden Gründen behalten wir uns vor, auf die Kursdurchführung zu verzichten oder Sie für ein späteres Kursdatum vorzumerken. Wird ein Kurs nicht durchgeführt, erhalten Sie Ihre bereits bezahlte Teilnahmegebühr vollumfänglich zurück, auch dann, wenn Sie am Verschiebedatum nicht teilnehmen können. Weitere Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen.

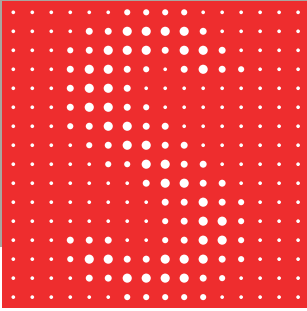
GEBÜHR, ABMELDUNG UND VERSICHERUNG

Die Gebühr bezieht sich auf die Kursorganisation und -durchführung. Fallen weitere Kosten an, sind diese in der Ausschreibung erwähnt oder werden zwischen der Kursleitung und Ihnen abgesprochen. Die Rechnungsstellung erfolgt bei Kursbestätigung und ist bis drei Wochen vor Kursbeginn zu begleichen.

Eine Abmeldung muss schriftlich an das Kurssekretariat erfolgen. Bei einer Abmeldung von 30 bis 4 Tage vor Kursbeginn werden 50% der Kursgebühren zurückerstattet, danach werden 100% der Gebühren belastet.

Die Kursteilnehmerinnen oder Kursteilnehmer sind für einen ausreichenden Versicherungsschutz selber verantwortlich. Für den Verlust von Gegenständen kann die Stiftung Schürmatt nicht haftbar gemacht werden.

Teilnahmegebühr
CHF 100.- pro Tag
CHF 50.- pro Halbttag
CHF 30.- pro Referat



STIFTUNG
SCHÜR MATT

«Wir schaffen Lebensqualität für Menschen mit Beeinträchtigungen»

Kompetenz ist unsere starke Basis
Innovation sichert die Leistungen von morgen
Verantwortung schafft nachhaltige Werte

**ANGEBOT FÜR
KINDER +
JUGENDLICHE**

Heilpädagogische Früherziehung und Logopädie im Frühbereich für den Bezirk Kulm
Psychomotorik-Therapie für den Bezirk Kulm
Kooperativer Kindergarten in Gontenschwil, Holziken und Aarau Rohr
Heilpädagogische Schulen in Aarau und Zetzwil
Heilpädagogisches Zentrum für Werkstufe und Berufsvorbereitung
Othmarsingen
Wohnen in Zetzwil und Unterkulm

**ANGEBOT FÜR
ERWACHSENE**

Wohnen in Zetzwil, Gontenschwil, Oberkulm und Unterkulm
Werkstätten 1 + 2, Ateliers in Zetzwil, Gontenschwil und Oberkulm
Geschützte Arbeitsplätze
Berufliche Grundbildung

THERAPIEN

Logopädie
Physiotherapie
Ergotherapie
Psychomotorik-Therapie
Psychotherapie, extern
Heilpädagogisches Reiten, extern
Hippotherapie-K[®]

